

**Kirsten Hehmeyer
Pressebüro**

Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin
Telefon: +49 [0]30-343 84 207/208, Fax: -416
Mobil: +49[0]172 4064782
hehmeyer@deutscheoperberlin.de
www.deutscheoperberlin.de
Stiftung Oper in Berlin

**Richard Wagner
DIE WALKÜRE**

Erster Tag
des Bühnenfestspiels DER RING DES NIBELUNGEN
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Dauer: 5 Stunden 45 Minuten (zwei Pausen)

Musikalische Leitung	Donald Runnicles
Regie	Stefan Herheim
Bühne	Stefan Herheim, Silke Bauer
Kostüme	Uta Heiseke
Licht	Ulrich Niepel
Video	William Duke, Dan Trenchard
Dramaturgie	Alexander Meier-Dörzenbach, Jörg Königsdorf

Siegmond	Brandon Jovanovich
Hunding	Tobias Kehrer
Wotan	John Lundgren
Sieglinde	Lise Davidsen
Fricka	Annika Schlicht
Brünnhilde	Nina Stemme
Helmwige	Flurina Stucki
Gerhilde	Aile Asszonyi
Ortlinde	Antonia Ahyoung Kim
Waltraute	Irene Roberts
Siegrune	Ulrike Helzel
Rossweiße	Karis Tucker
Grimgerde	Nicole Piccolomini
Schwertleite	Beth Taylor

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Premiere am 27. September 2020 um 16.00 Uhr in der Deutschen Oper Berlin,
weitere Vorstellungen am 1., 4., 8., 11. Oktober.

Bis heute ist DIE WALKÜRE das populärste Teilstück des RING DES NIBELUNGEN. Nicht nur, weil das bereits 1870, sechs Jahre vor Fertigstellung der Tetralogie, uraufgeführte Werk mit dem Walkürenritt die berühmteste aller Wagner-Melodien überhaupt enthält, sondern auch, weil hier Verzweiflung, Liebe und Mitgefühl als Triebkräfte menschlichen Handelns am unmittelbarsten zum Ausdruck kommen. Denn während der Vorabend des RINGS, das RHEINGOLD, den Göttern vorbehalten ist, richtet sich der Fokus im ersten Aufzug der WALKÜRE auf zwei Menschen: das Geschwisterpaar Siegmund und Sieglinde, die in der Liebe zueinander einen Ausweg aus ihrem von Flucht, Elend und Unterdrückung geprägten Leben suchen. Ihr Tabubruch ist es, der die nur noch mühsam von den Göttern aufrecht erhaltene Ordnung in Frage stellt und auch die Titelfigur, die Walküre Brünnhilde, gegen dieses alte System Partei ergreifen lässt.

Mit DIE WALKÜRE beginnt nun, nach der Corona-bedingten Verschiebung von DAS RHEINGOLD auf Juni 2021, der neue RING DES NIBELUNGEN der Deutschen Oper Berlin in der Regie von **Stefan Herheim** und unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor **Donald Runnicles**. Zentral für die Herangehensweise Herheims ist der aus dem griechischen Theater übertragene Gedanke Wagners, dass die Gesellschaft durch den Akt des Spiels immer wieder zu einem neuen Konsens über ihre Werte und Ziele findet. Es sind geistig, aber auch in ganz praktischem Sinne heimatlose Menschen, die sich in seiner Sicht des RINGS auf der Bühne zusammenfinden und durch das Annehmen und Ausagieren der Rollen versuchen, ihre eigene Existenz zu verstehen. Beständig durchdringen sich die Vergegenwärtigungs- und Überwältigungskraft des Musikdramas und die Distanz der Spielsituation, das „Gemachte“ des Kunstwerks.

Für die Neuproduktion der WALKÜRE kann die Deutsche Oper Berlin dabei auf eine Phalanx der bedeutendsten Wagner-Interpret*innen unserer Tage zurückgreifen: Neben **Nina Stemme** in der Titelpartie der Brünnhilde und **Lise Davidsen** als Sieglinde sind unter anderem der schwedische Bassbariton **John Lundgren** als Wotan und der Tenor **Brandon Jovanovich** als Siegmund zu erleben.

John Lundgren, geboren und aufgewachsen in Schweden, wurde noch während seines Studiums an der Opern Akademie in Kopenhagen Ensemblemitglied am dortigen Königlichen Theater. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Leipzig, Hamburg, Berlin, London, Amsterdam, Stockholm, Göteborg, Oslo, Zürich, Peking und Tokio sowie zu den Bregenzer und den Bayreuther Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Jochanaan (SALOME), Jago (OTELLO), Baron Scarpia (TOSCA), Don Pizarro (FIDELIO), Tomski (PIQUE DAME), Alberich/Wotan (DER RING DES NIBELUNGEN), Telramund (LOHENGRIN), Amfortas (PARSIFAL), Barak (DIE FRAU OHNE SCHATTEN) und die Titelpartien in DER FLIEGENDE HOLLÄNDER und NABUCCO. Für Sommer 2020 war John Lundgren als Alberich für die geplante und dann abgesagte Neuproduktion des RING bei den Bayreuther Festspielen angekündigt. Im Frühjahr 2021 wird er Hans Sachs in DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG an der Königlichen Oper Stockholm interpretieren.

Es war eine der letzten großen Premieren vor der Schließung der Bühnen, in der **Lise Davidsen** an der Seite von Jonas Kaufmann auf der Bühne des Royal Opera House in Covent Garden, London stand: am 1. März 2020 wurde sie in der FIDELIO-Neuproduktion unter Antonio Pappano und in der Regie von Tobias Kratzer frenetisch gefeiert. Aber auch für ihre erste Wagner-Partie, Elisabeth in TANNHÄUSER, die sie an der Oper Zürich, an der Bayerischen Staatsoper und in Bayreuth sang, wurde ihr von der Presse bescheinigt, eine „Jahrhundertstimme“ zu sein.

Die junge Norwegerin debütierte nach ihrem Doppelgewinn des Operalia Gesangswettbewerbs und des Königin-Sonja-Musikwettbewerbs 2015 an der Oper Frankfurt und gastiert seitdem an den großen internationalen Häusern. Im Sommer hätte sie Sieglinde in der RING-Neuproduktion bei den Bayreuther Festspielen singen sollen, ein Debüt, auf das wir uns jetzt an der Deutschen Oper Berlin freuen.

Der aus Billings/Montana stammende **Brandon Jovanovich** studierte an der Northern Arizona University und an der Manhattan School of Music. Er ist Gewinner zahlreicher Preise, darunter der Richard Tucker Award, und gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro alla Scala in Mailand, der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Paris und der San Francisco Opera. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tambourmajor (WOZZECK), Énée (LES TROYENS), Hermann (PIQUE DAME), Prinz (RUSALKA), Sergej (LADY MACBETH VON MZENSK), Florestan (FIDELIO), Walther von Stolzing (DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG) sowie die Titelpartien in PARSIFAL und LOHENGRIN, für die er auch an der Deutschen Oper Berlin schon gefeiert wurde. Zuletzt sang er in Berlin Samson in SAMSON UND DALILA unter dem Dirigat von Daniel Barenboim.